

Pressemitteilung:

Gemeinsame Erklärung des Katholisch-Theologischen Fakultätentages und der Arbeitsgemeinschaften für Katholische Theologie zur Neubesetzung von Professuren

25. März 2024

Im Rahmen der kirchlichen Mitwirkung bei der Neubesetzung von Professuren in der katholischen Theologie ist die konstruktive Zusammenarbeit von katholisch-theologischen Fakultäten und Instituten, den jeweils zuständigen Bischöfen und dem Heiligen Stuhl eine in Deutschland vielfach bewährte Praxis.

Derzeit ziehen sich mehrere Berufungsverfahren jedoch ausgesprochen lange hin. Der Katholisch-Theologische Fakultätentag betrachtet diese Entwicklung mit Sorge. Zu Lasten der Studierenden gefährdet eine längere Vakanz von Professuren die kontinuierliche Forschung und Lehre in dem betroffenen Fach der Theologie. Zugleich erweckt sie bei Rektoraten, Universitätsverwaltungen, anderen Fakultäten und Ministerien den Eindruck der Entbehrlichkeit von Planstellen. Und nicht zuletzt stellen jahrelange Berufungsverfahren für die Bewerber und Bewerberinnen eine unzumutbare berufliche und private Belastung dar.

Vor diesem Hintergrund appellieren der Katholisch-Theologische Fakultätentag und die Vereinigung der Arbeitsgemeinschaften für Katholische Theologie an alle in Berufungsverfahren eingebundene Parteien, geltende rechtliche Normen zu achten und dabei den kontinuierlichen, konstruktiven und transparenten Dialog zu suchen. Für den Fall fortbestehender Differenzen zwischen den Parteien sollte die Einrichtung eines geregelten Schlichtungsverfahrens erwogen werden. Der Katholisch-Theologische Fakultätentag steht hierfür mit seiner Expertise jederzeit zur Verfügung.

Für den Katholisch-Theologischen Fakultätentag: Prof. Dr. Dirk Ansorge, Vorsitzender

Für die Vereinigung der Arbeitsgemeinschaften für Katholische Theologie: Prof. Dr. Bernhard Spielberg, Vorsitzender